

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG Andrea Staka (Zürich) über das Filmemachen beim ZDF/Das kleine Fernsehspiel
VORTRAG Simone Nowicki - "Ganz Deutschland hört den Führer mit dem Volksempfänger".
Radioklang, Geräusch und Illusion im Nationalsozialismus
CALL FOR PAPERS Workshop: Mapping German Film Exile. A Transnational Perspective
REMINDER VORTRAG Prof. Dr. phil. Julia Bee und Elena Pilipets, PhD (beide Uni Siegen):
#letztegeneration meets #klimakleber: Mapping TikTok Imaginaries of Climate Activism and
Climate Change Denial

An der JGU

GSHS VERANSTALTUNGEN
FREIWILLIGE HELFER*INNEN für die Burns Night gesucht

Ausschreibungen

NACHWUCHSFÖRDERUNG Darstellende Künste und spartenübergreifende Projekte
PRAKTIKUM in der Gästekoordination bei der Nippon Connection

In Mainz und Umgebung

POSTKOLONIAL Rundgang für und durch die Mainzer Neustadt
REVISITED Filmreihe "Geschichte & Identität"

Am Institut

VORTRAG Andrea Staka (Zürich) über das Filmemachen beim ZDF/Das kleine Fernsehspiel

Mi, 17.01., 18:15 – 19:45 Uhr | Hörsaal Medienhaus

Vortrag im Rahmen der **RVL Situierete Geschichten. Das kleine Fernsehspiel in der Welt.**

Die Ringvorlesung nimmt das 60-jährige Bestehen der ZDF-Redaktion Das kleine Fernsehspiel zum Anlass um mit Gästen an ausgewählten Themen aus der Geschichte des kleinen Fernsehspiels eine Diskussion transnationaler Perspektiven auf Filmproduktion, -vertrieb und -präsentation zu initiieren. Wir werden die Filmförderung durch das Fernsehen als Teil einer umfassenderen Praxis der deutschen Kulturdiplomatie betrachten und beispielsweise die Rolle des Goethe-Instituts bei der Förderung der Film- und Medienkultur an verschiedenen Orten untersuchen.

VORTRAG Simone Nowicki - "Ganz Deutschland hört den Führer mit dem Volksempfänger". Radioklang, Geräusch und Illusion im Nationalsozialismus

Do, 18.01., 12:15 – 13:45 Uhr | P1

Das Gespräch ist Teil der **RVL Bilder des Krieges – Krieg der Bilder.**

Der Krieg im Bild und der Krieg der Bilder teilen eine lange Tradition. Die Kamera dient früh der militärischen Feindaufklärung, der Propaganda und Desinformation, schließlich der Aufzeichnung von Gewalt und Zerstörung. Eingebaut in die Kriegstechnologie wird das filmische Bild an der Spitze einer Rakete selbst zum Projektil. Das Arsenal der visuellen Kriegsführung hat sich erweitert: durch Drohnenbilder, Helm-GoPros, Sieges-Selfies und Militärblogs. Wenn das Schlachtfeld des Sehens, das kartografiert wird durch Bilder von oben und von unten, zum integralen Bestandteil der psychologischen Kriegsführung wird, wie kann sich der Dokumentarfilm dazu verhalten?

CALL FOR PAPERS Workshop: Mapping German Film Exile. A Transnational Perspective

Deadline: Sa, 03.02. | Workshop: 20. – 22.06. | JGU Mainz

In the context of our DFG-funded research project on the historical film exile "Mapping German Film Migration, 1930-1950) we invite scholars to contribute to a workshop and publication. Our own project takes the archival files of Günter Peter Straschek as a starting point for re-visiting the historical film exile with digital methods. We focus on escape routes, networks of production and the diversity of film professionals on the run. Straschek has compiled the names of over 4000 persons over a period of close to thirty years. For him the German film exile encompasses all individuals who were involved in the German film industry and film culture between 1920 and 1933, and who had to exile before 1945. Topics for the workshop and publication may include but are not limited to: Research on the film production in the context of the historical film exile (working conditions, the creation of new production companies); Transnational co-operation before, during and after exile; Production facilities in Europe in the 1930s; The role of the work of exiled crew members for a specific country of exile; The historical film exile and its relation to international film cultures; Film production as a means of resistance; etc. **Timeline:** Please submit an abstract of 200-250 words with references and a short bio by February 3rd 2024; A first draft of the paper (max 15 pages; for circulation among participants of the workshop) is due on May 15th 2024; The deadline for the final paper is set for August 31st 2024; The book shall be published in 2025.

Dr. Imme Klages & Prof. Dr. Alexandra Schneider <https://filmexil.uni-mainz.de/> Contact: iklages@uni-mainz.de

REMINDER VORTRAG Prof. Dr. phil. Julia Bee und Elena Pilipets, PhD (beide Uni Siegen): #letztegeneration meets #klimakleber: Mapping TikTok Imaginaries of Climate Activism and Climate Change Denial

Do, 18.01., 12 – 14 Uhr | SR1, Medienhaus

Ob Soziale Netzwerke, AR/VR-Brillen, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digital vernetzte Medien so stark in den eigenen Alltag eingebunden. Diese Medien müssen sich im nunmehr post-digitalen Alltag bewähren. Vermittelt über globale Plattform-Konzerne führen Alltagsmedien bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu Produkten wie Google Maps und Google Pixel weiterentwickelt (vgl. van Dijck, Poell, de Waal 2018). Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

An der JGU

GSHS VERANSTALTUNGEN

Die GSHS (Gutenberg Graduate School of the Humanities and Social Sciences) steht für ein integriertes Förder- und Begleitprogramm, das gezielt auf die Bedürfnisse der Nachwuchswissenschaftler*innen in den Geistes- und Sozialwissenschaften abgestimmt ist. Unser Angebot unterstützt Sie dabei, Ihr Qualifizierungsprojekt erfolgreich durchzuführen und ergänzende Kompetenzen für verantwortungsvolle Tätigkeiten in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu erlangen. Wir fördern den interdisziplinären Austausch und die methodologische Reflexion und tragen zur wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Horizonterweiterung bei.

Angebote in diesem Semester:

Do, 25.01.: [How to start your postdoc career: Research funding and career opportunities for advanced PhD candidates and early postdocs in the humanities and social sciences](#)

Fr, 02.02.: [Workshop: Daten organisieren - Metadaten und Datenformate für ein nachhaltiges wissenschaftliches Arbeiten](#)

Fr, 16.02.: [Interdisziplinäres Nachwuchskolloquium „Work in Progress“](#)

Auch in diesem Jahr bietet die GSHS für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs wieder ein interdisziplinäres Kolloquium zur Diskussion geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte mit einem vorherigen interdisziplinären Individualcoaching an. Gut geeignet zur Vorbereitung auf Auswahlverfahren, Probevorträge, Konferenzen, die Disputation – oder einfach, um Feedback für den aktuellen Projektstand zu erhalten.

Di, 16.04.: [Workshop: Gesund und gelassen durch die Promotion](#)

Für Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften. GSHS-Mitglieder werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt, die Teilnahme ist aber auch für Nichtmitglieder möglich. Weitere Informationen zu den GSHS Veranstaltungen gibt's [hier](#).

FREIWILLIGE HELFER*INNEN für die Burns Night gesucht

Sa 27.01. | Alte Mensa JGU

Im Januar jeden Jahres feiern Schotten weltweit den Geburtstag ihres bekanntesten Dichters: Robert Burns. Dieser Abend wird traditionell mit Musik und Tanz, (humoristischen) Reden und nicht zuletzt mit gutem Essen gefeiert.

Seit 2002 veranstalten wir auch in Mainz die sogenannte Burns Night. Damals wurde die Idee von dem Department of English and Linguistics ins Leben gerufen und in den folgenden Jahren von einer studentischen Hochschulgruppe organisatorisch übernommen. Mittlerweile können alle Schottland-Fans (und die, die es noch werden wollen) die wahrscheinlich größte deutsche Burns Night in dem großen Festsaal der JGU gemeinsam feiern. Damit die diesjährige Burns Night am 27.01. zu einem weiteren unvergesslichen Erlebnis wird, suchen wir noch tatkräftige und motivierte Helfer*innen. An dem Abend selbst gibt es unterschiedliche Aufgaben, die gemeistert werden müssen.

Bei Interesse bitte eine E-Mail an burnsnight@campus-mainz.net

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen

NACHWUCHSFÖRDERUNG Darstellende Künste und spartenübergreifende Projekte

Frist: So, 03.03.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden unterstützt Kunst- und Kulturschaffende in vielfältiger Weise. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung der Strukturen, der Ausbau künstlerischer Vielfalt und Qualität sowie die Ansprache neuer Zielgruppen. Nicht zuletzt der Kulturentwicklungsplan zeigt Potenziale und Bedarfe auf, an denen sich zukünftige Maßnahmen ausrichten werden. Um den künstlerischen Nachwuchs zu fördern und die Innovationskraft der Sparte zu stärken, schreibt das Kulturamt eine Nachwuchsförderung für junge Theater- und Tanzschaffende aus. Es werden erste professionelle künstlerische Vorhaben der Darstellenden Künste gefördert, die einen eigenständigen künstlerischen Ansatz zeigen und eine hohe künstlerische Qualität erwarten lassen. Vorhaben im Sinne dieser Richtlinie sind insbesondere Stückproduktionen, Choreographien, Performances und spartenübergreifende Produktionen. Die Umsetzung des Vorhabens (Proben, Produktion etc.) sollte in Wiesbaden erfolgen. Die Premiere und zwei weitere Vorstellungen müssen in Wiesbaden stattfinden. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUM in der Gästekoordination bei der Nippon Connection

10.04. – 12.06.

Vom 28. Mai bis 2. Juni 2024 präsentiert das Japanische Filmfestival Nippon Connection in Frankfurt am Main zum 24. Mal rund 100 aktuelle Kurz- und Langfilme aus Japan. Mit über 18.500 Besucher*innen ist Nippon Connection die größte Plattform für japanisches Kino weltweit. Abgerundet wird das Festival durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Vorträgen und Konzerten. Veranstalter ist der gemeinnützige Verein Nippon Connection e.V.

Aufgaben: Mithilfe bei der Planung und Koordination von Reiseabläufen der Gäste; Akquise und Betreuung von Privatunterkünften; Kommunikation mit Hotelpartnern; Unterstützung bei der Koordination der Gästebetreuer*innen während des Festivals; Zusammenstellung von Informationsmaterialien für die Festivalgäste; Allgemeine Bürotätigkeiten; Freude am strukturierten und selbstständigen Arbeiten erwünscht. Japanische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

POSTKOLONIAL Rundgang für und durch die Mainzer Neustadt

So, 14.01., 15 Uhr | Treffpunkt: Kunsthalle Mainz | kostenlos

Die Rundgänge *Mainz – Postkolonial* wollen den Menschen in Mainz einen neuen, anderen Zugang zu (ihrer) Stadt ermöglichen. Ziel ist es zu zeigen, dass Mainz in den Kolonialismus verwickelt war,

seine Spuren sichtbar zu machen und für deren Fortwirken zu sensibilisieren. Der Begriff „postkolonial“ verweist darauf, dass Kolonialismus nicht lediglich eine vergangene Epoche der Eroberung ist. Es handelt sich um ein System von Macht, Unterdrückung und Ausbeutung, dessen Strukturen Einfluss auf unser gegenwärtiges Leben ausüben. In der Mainzer Neustadt gibt es von Straßen- und Ortsnamen wie dem Sömmeringplatz und dem Adenauer-Ufer bis zum Mainzer Zollhafen zahlreiche Beispiele, die wir gemeinsam kritisch erkunden wollen. Wir bitten um Anmeldung bis drei Tage vor dem Rundgang unter mail@kunsthalle-mainz.de. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

REVISITED Filmreihe "Geschichte & Identität"

Di, 23.01., 18 Uhr | Schopenhauer-Studio, Zentralbibliothek Frankfurt

Im Mai 1987 findet die Film- und Diskussionsreihe „Geschichte und Identität“ zum "Historikerstreit" in der Camera statt. Veranstaltet von einem Kreis um AStA, Linke Liste, Pupille und Schöne Neue Welt. Dabei wird zum "Historikerstreit" die Singularität des Holocaust und die Frage, welche Rolle dieser für ein identitätsstiftendes Geschichtsbild Deutschlands spielen soll, erörtert. Durch das ausschnittsweise Zeigen aus damals gezeigten Filmen, sowie einer 51-minütigen Dokumentation über die Filmreihe 1987, wird diese Veranstaltung zur doppelten Wiederbegegnung mit Vergangenheit. Wie wird heute auf die Debatte aus den Jahren 1986/87 geschaut?

Zu Gast für eine Diskussion sind einige der damaligen Veranstalter*innen: Friederike Heuer, Peter-Erwin Jansen, Konstanze Mörstorf, Bettina Schulte Strathaus, Tilman Wolf.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn